

Die Benutzerführung ist komplett zweisprachig (Deutsch und Englisch). Pränante, leicht lesbare und kontextspezifische Hilfetexte ermöglichen eine rasche Nutzung der umfangreichen Suchmöglichkeiten im Fachportal IREON.

Weitere Entwicklungsschritte sind bereits in Planung, u. a. die Anbindung eines Volltextservers und die Einrichtung von Personalisierungsfunktionen.

Kontakt: Gerda Hansen, Leiterin des Informationszentrums, GIGA German Institute of Global and Area Studies, hansen@giga-hamburg.de

Gerda Hansen

Call for Papers: 4. DGA-Nachwuchstagung - 2009

Die Nachwuchsgruppe Asienforschung der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde lädt herzlich ein zur 4. DGA-Nachwuchstagung für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen mit Asienbezügen in der Qualifizierungsphase (Studium, Promotion, Habilitation). Die Nachwuchstagung gibt Gelegenheit, Abschlussarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Stattdfinden wird die Tagung vom 3.–5. Juli 2009 in der Jugendherberge Bonn (www.jugendherberge.de/jh/rheinland/bonn). Die Kosten betragen 95 Euro für Mitglieder der DGA-Nachwuchsgruppe, 110 Euro für Nichtmitglieder (inkl. zwei Übernachtungen im Vierbettzimmer mit DU/WC und Verpflegung).

Bei Interesse an der Vorstellung einer Arbeit wird gebeten, ein kurzes Exposé bis zum 30. November 2008 als PDF-Datei an post@asiennachwuchs.de zu senden. Das Exposé (1-2 Seiten) sollte folgende Punkte aufgreifen:

- a. Titel, Fachrichtung, Art der Qualifizierungsarbeit, Stand der Arbeit, Betreuer
- b. Fragestellung, theoretische Einordnung der Fragestellung, Methode, Relevanz, Zielsetzung

Die ausgewählten Exposés werden thematisch zu Panels gruppiert. Die Vortragenden haben 10 Minuten Zeit, ihre Arbeiten vorzustellen. Es schließen sich Kommentare an, die zur Diskussion mit dem Publikum überleiten.

Mitglieder der Nachwuchsgruppe werden bei der Auswahl der Exposés bevorzugt, falls mehr Bewerbungen eintreffen als Referierende eingeplant werden können. Solltet man keine Arbeit vorstellen wollen, ist auch eine Anmeldung als Zuhörer möglich. Anfang 2009 wird es eine weitere Ankündigung geben.

Kontakt: Henriette Sachse, Stefan Rother, post@asiennachwuchs.de

Errichtung einer Europe-China School of Law in Peking

Die Europäische Kommission und die VR China sind übereingekommen, die Errichtung einer Europe-China School of Law (ESCL) in Peking zu fördern. Ziel ist es, die

chinesische Regierung darin zu unterstützen, eine am Prinzip der Rechtsstaatlichkeit orientierte Gesellschaft zu schaffen.

Getragen wird die ECSL im Auftrag der Europäischen Kommission und der Volksrepublik China von einem internationalen Hochschulkonsortium aus insgesamt 16 europäischen und chinesischen akademischen Institutionen. Die Leitung dieses Konsortiums übernimmt die Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg. Neben den Partneruniversitäten wird die ECSL zusätzlich von einer Vielzahl von assoziierten Instituten, Unternehmen, Rechtsanwaltskanzleien und öffentlichen Einrichtungen unterstützt, die mit ihren spezifischen Kenntnissen zur ECSL beitragen.

Die ECSL setzt sich aus drei Elementen zusammen:

- dem Master Programme im Bereich der Ausbildung,
- dem Professional Training im Bereich Fort- und Weiterbildung und
- dem Modul Research and Consultancy

Master Programme

Das Flaggschiffprogramm der ECSL ist das European Law Programme, das sowohl zu einem chinesischen Master (Abschluss: Juris Master) als auch zu einem europäischen Master (Abschluss: LL.M.) führen kann. Die beiden Abschlüsse werden international anerkannt. Dies stellt die ECSL durch die Ausgestaltung der Module im Sinne des European Credit Transfer System (ECTS) sicher.

Die ECSL steht begabten Nachwuchsjuristinnen und Nachwuchsjuristen offen, die ihren rechtswissenschaftlichen Abschluss an einer Universität erlangt haben sowie zusätzlich über sehr gute Englischkenntnisse verfügen. Um exzellente Bewerber zu fördern, werden an 10 % der europäischen Studierenden mit herausragenden Leistungen im Erststudium Stipendien vergeben.

Sobald die zukünftigen Studierenden das Bewerbungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben, werden sie in sog. Summer Schools auf ihren Aufenthalt an der ECSL vorbereitet. So werden sie mit dem Gastland China vertraut gemacht und inhaltlich in Recht, Kultur und Sprache Chinas eingeführt. Der Lehrplan ist modular aufgebaut. Abgerundet wird das Master Programm durch Alumni-Veranstaltungen und die Möglichkeit studienbegleitender Praktika.

Professional Training

Das zweite Element der ECSL ist die Fort- und Weiterbildung für chinesische und europäische Praktiker aus den verschiedensten juristischen Berufsfeldern: Das Angebot lässt sich untergliedern in Kurse zu einzelnen Rechtsgebieten, zu „practical skills and techniques“ und zu neuen rechtlichen Entwicklungen und Gesetzen sowie Kursen über Chinesisches Recht für Europäer.

Research and Consultancy

Das dritte Element bildet Forschung und Beratung. Hier werden in einem Research Department ausgewählte Forschungsvorhaben vor allem zur sino-europäischen

Rechtsentwicklung unterstützt. Die Forschungsgebiete decken unter anderem die folgenden Bereiche ab: Rechts- und Verwaltungsreform in China, China und Europa in einer globalisierten Welt, Rechtstheorie, Gesetze und Kultur. Die Ergebnisse sowie weitere Beiträge werden im regelmäßig erscheinenden Europe-China Law Journal (ECU) veröffentlicht. Auch in diesem dritten Bereich bietet die ECSL Stipendien für Personen an, die herausragende Forschungsarbeit erwarten lassen. Außerdem wird die ECSL beratend tätig und bietet insbesondere im Bereich der Rechtsentwicklung Consulting für Firmen, Internationale Organisationen und chinesische Regierungseinheiten an.

Kontakt : Universität Hamburg, Fakultät für Rechtswissenschaft, ECSL, Schlüterstraße 28, D-20146 Hamburg, ecsl@jura.uni-hamburg.de, www.ecsl-beijing.eu